

Erscheinungsw



Von New York auf die Trienala

S. MARTIN/ST. MARTIN (kn). Julia Biasi aus Meran lebt zur Zeit in New York und „kann dort von den Dolomiten nur träumen“. Im Rahmen von „Chaos and Order“ sind einige ihrer Werke (im Bild) zu sehen.

Cippy Video auf stol.it

Vorteil für smarte Leser: Rufen Sie mit dem nebenstehenden Quadrat („QR-Code“ genannt) direkt am Smartphone STOL auf. Holen Sie sich dafür die kostenlose App „Cippy“ und profitieren Sie dabei noch von vielen weiteren Funktionen und monatlichen Geschenksverlosungen.



„Chaos and Order“ im Museum

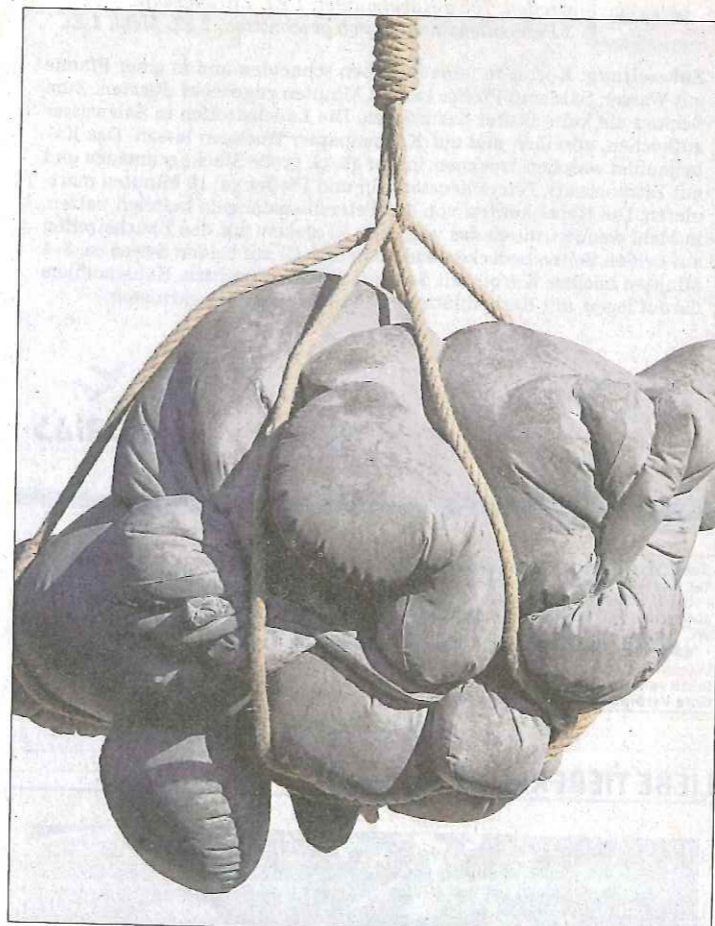
KUNST: Morgen eröffnet die vierte Ausgabe der Trienala Ladina – Kunstpreis Richard Agreiter geht an den Südtiroler Andreas Zingerle

VON KATRIN NIEDERMAIR

S. MARTIN/ST. MARTIN. Die diesjährige Trienala Ladina und der Richard Agreiter Preis für Bildhauerei 2013 wurden gestern auf einer Pressekonferenz in Bozen vorgestellt. Aktuelles Leitmotiv des alle drei Jahre stattfindenden Kunstwettbewerbs ist das Zusammenspiel von Chaos und Ordnung.

Der Kunstwettbewerb Trienala Ladina, der in dreijährigem Rhythmus abgehalten wird, steht allen Kunstschaffenden offen, die in Verbindung zur ladinischen Kultur und Identität stehen. Am Freitag, 19. Juli, wird die dazugehörige Ausstellung eröffnet, auf der Kunstobjekte aus der Hand der Gewinner (siehe Infobox) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

„Gegenstand der Trienala Ladina sind Themen, die eng mit der ladinischen Kultur oder ganz allgemein mit dem Anderssein verknüpft sind“, erklärte Museum-Ladin-Direktor Stefan Planer auf der gestrigen Pressekonferenz. Dabei folgen die Exponate dem Motto „Chaos and Order“, wie Alfredo Cramerotti, der der diesjährigen Ausstellung als Kurator vorsteht, ausführte. Die beiden Begriffe stünden stellvertretend für all jene komplementären



Betonskulptur von Preisträger Andreas Zingerle.

Trienala Ladina

ren Größen im Leben, im Wechselspiel derer sich die Kunst entwickle: Natürlichkeit und Künstlichkeit, Lokales und Globales. „Die Künstlerinnen und

Künstler reisen auf dieser Binarität“, führte Cramerotti aus. Besonders freue es ihn, dass trotz der Unterschiedlichkeit der Exponate und ihrer Schöpfer ein



„Es freut mich, Kunst zu unterstützen.“

Richard Agreiter, Bildhauer und Kunstförderer

harmonisches Ganzes entstanden sei. Dies mache die Ausstellung besonders faszinierend.

Im Rahmen der Vernissage am Freitag wird auch das Siegerprojekt des mit 10.000 Euro dotierten Richard Agreiter Kunstpreises für Bildhauerei vorgestellt. Preisträger 2013 ist Andreas Zingerle. Der in Percha lebende Maler und Bildhauer setzt sich mit den Formen des menschlichen Körpers auseinander, die er auf faszinierende Weise bearbeitet und entfremdet.

Richard Agreiter selbst, der Stifter des Preises, hat das Siegerprojekt bisher noch nicht in Augenschein nehmen können. Er sei deshalb besonders gespannt auf die Eröffnung der Ausstellung und freue sich sehr darüber, in diesem Rahmen Künstler zu unterstützen, deren Werke seiner

TRIENALA LADINA

Die Gewinner 2013

S. MARTIN/ST. MARTIN. Aus insgesamt 34 Kandidaten, die dem Aufruf zur vierten Trienala Ladina in diesem Jahr gefolgt sind, wählte eine sechsköpfige internationale Fachjury folgende Gewinner aus:

- Flurina Badel (CH)
- Julia Biasi (I/USA)
- Fabian Feichter (I)
- Manuel Riz (I)
- Martina Stuflesser (I) und
- Alesch Vital (CH).

Ihre Werke sowie jene des Preisträgers des diesjährigen Richard Agreiter Kunstpreises, Andreas Zingerle, sind bis zum 31. Oktober im Museum Ladin in St. Martin in Thurn zu sehen.

@ www.museumladin.it

Auffassung von Kunst entgegenkommen, berichtete er.

Bei der Pressekonferenz am Mittwoch war auch Florian Mussner, Landesrat für Ladinsche Kultur anwesend. Er hob die Bedeutung der Tätigkeiten des Museum Ladin hervor und dankte Richard Agreiter und allen beteiligten für ihre Bemühungen zum Wohl der ladinischen Kunst und Kultur.